

WR Rundschau für Unna

Festakt zum 150-jährigen Bestehen des Vereins – Flexibilität gefragt

TVU-Sportler brauchen modernere Anlagen

Ruben Schulte

Unna. Jede Menge Spenden-Umschläge, Urkunden, Metall-Tafeln und Glückwünsche gab's zum 150. Geburtstag des Turnvereins Unna (TVU). Doch das wohl schönste Geschenk für die Unnaer Sportler war das klare „Ja“ vom Bürgermeister zum Herderstadion-Umbau. „Wir werden ihn gut vorbereiten und kostenmäßig gut planen, aber vor allem auch umsetzen“, versprach Werner Kolter am gestrigen Sonntag bei der TVU-Feierstunde im Katharinen Hof.

Das freute vor allem die Leichtathletik-Sparte des Vereins, die derzeit etwa ohne moderne Tartanbahn an der Sportstätte sich für Wettkämpfe nicht ideal vorbereiten kann – improvisieren ist angesagt.

Und überhaupt müsse der Verein derzeit sehr flexibel sein. „Zum Beispiel weil die Hallen in Unna wegen der Ganztagschule nun viel länger besetzt sind“, sagte der erste TVU-Vorsitzende Ulrich Dreischer. Gerade jüngere Sportler müssten schon

Abendessen und dann ins Bett, wenn die Vereine überhaupt erst in die Sportstätten kämen. „Und auch ältere Sportler möchten nicht erst um 22 Uhr anfangen.“ Dazu hätten auch die meisten Hallen in Unna mehrere Jahrzehnte auf dem Buckel, fielen also oft wegen dringender Reparaturen aus.

Sportverein widerlegt Vorurteile über Jugend

Doch könne der Sportverein sich gegen andere Freizeitangebote wie den Fitnessstudios mit seiner sozialen Bindung durchsetzen. „Er vereint Alt und Jung, Arm und Wohlhabend sowie Heimische und Zugezogene. Die Vorurteile über Kinder und Jugendliche werden in unseren Abteilungen jedenfalls widerlegt“, meinte Dreischer. Dass neue Sportstättenkonzepte der Verwaltung ließe ihn neue Hoffnungen schöpfen, dass der TVU für die Zukunft auf ausreichende Infrastruktur zurückgreifen könne.

Volkswirtschaftlich betrachtete Werner Kolter die Arbeit

des TVU mit seinen 1100 Mitgliedern. Er leiste einen „nicht zu unterschätzenden Beitrag“ gegen Übergewicht und Folgekrankheiten zur finanziellen Entlastung des Gesundheitssystems. Dazu biete der Breitensport in den Vereinen die Basis für den Leistungssport, indem der Nachwuchs überhaupt erst einmal an die Sportarten herangeführt werde.

Den Festakt zum 150-jährigen Bestehen des TVU hatte hingegen Jürgen Schneider, Vorstandsmitglied der Sparkasse Unna, offenbar mit einer Werbemesse verwechselt. Immerhin war es schon eine sportliche Leistung, wie oft er den Namen seiner Bank in seinen Sätzen fallen ließ und die anwesenden Sportler schließlich noch mit „Liebe Kunden“ anredete. Das Publikum verdrehte die Augen. Immerhin betrage das Budget für Sport- und Kulturspenden 1,4 Millionen Euro – anders als bei den Großbanken. Kein Wunder, schließlich sind Sparkassen dem Gemeinwohl verpflichtet.

Andere Zahlen hatte Bärbel Dittrich, Vizepräsidentin des Landessportbundes im Gepäck: „Der TVU ist etwas ganz Besonderes“, fand sie. Denn von 20 000 Vereinen in NRW seien nur 5 Prozent über 1000 Mitglieder groß. Und auch gehörte der Unnaer Verein zu den Top 180 der organisierten Sportgruppen im Land, die 150 Jahre und mehr auf dem Buckel und damit eine lange Tradition tragen. „Die Zahl von 430 Kindern und Jugendlichen zeigt, wie hier der Jugend Bewegung, Spiel und Sport und damit ein Beitrag zur umfassenden Bildung ermöglicht wird.“ **weiter auf Seite 4**

DREI FRAGEN AN...



Claudia Gehrke
Jugendwartin beim
Turnverein Unna

Viele Hände helfen

Unna. Zum 150-jährigen Bestehen des Turnvereins Unna (TVU) sprach unsere Zeitung mit der Jugendwartin Claudia Gehrke (36) über die Rolle des Ehrenamtes im Verein.

Wie wichtig sind Freiwillige für den TVU?

Mit ihnen steht und fällt der Verein. Bei uns sind alle ehrenamtlich engagiert, der Vorstand, die Obmänner und Übungsleiter. Das heißt, sie bekommen eine Übungsleiterpauschale für die Sportstunden, was so gerade eben für die Spritkosten für die Anfahrt reicht. Weitere Fahrten etwa zu Wettkämpfen in andere Städte übernehmen sie dann auch buchstäblich ehrenamtlich.

Mangelt es an Freiwilligen, die sich für ein Amt beim TVU interessieren?

Das ist mir nicht bekannt. Meistens sind es die jungen Sportler die dann als Helfer anfangen und später Übungsleiter werden. Sie scheiden dann aber aus, wenn es zum Studium zum Beispiel in eine andere Stadt geht. Auch Ältere Helfer hören dann irgendwann aus gesundheitlichen Gründen auf oder reduzieren ihre Mitarbeit – aber das ist in Ordnung, es ist ja schließlich ein Ehrenamt. Außerdem ist Unna eine Stadt mit vielen engagierten Bürgern – wenn wir sagen, wir brauchen einen Kuchen oder eine Mitfahrgelegenheit, dann sind immer Eltern bereit, das zu übernehmen.

Warum machen Sie den Job als Jugendwartin?

Das mache ich, seitdem ich 14, und da so reingerutscht bin. Heute kann ich mir nichts mehr anderes vorstellen, und stelle das darum auch gar nicht infrage. Das ist mit der Zeit aber bei den meisten so, die seit Jahren bei uns aktiv sind.

UNNA HEUTE

TVU-Sportler brauchen modernere Anlagen

Jede Menge Spenden-Umschläge, Urkunden, Metall-Tafeln und Glückwünsche gab's zum 150. Geburtstag des Turnvereins Unna (TVU). Doch das wohl schönste Geschenk für die Unnaer Sportler war das klare „Ja“ vom Bürgermeister zum Herderstadion-Umbau. „Wir werden ihn umsetzen“, versprach Werner Kolter.



Festakt zum 150-jährigen Bestehen des TV. Foto: Henryk Brock



Das 150-jährige Bestehen feierte der TV Unna mit einem Festakt im Katharinen Hof und vielen Gästen. Foto: Henryk Brock